© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

gekrümmt sind, und dienen vermuthlich der Samenverbreitung durch Wasservögel. Die Bezeichnung „hakenstachelige Samen" ist ungenau.[1])

Grisebach gibt[2]) unrichtig an: „corollae . . . segmentis . . . disco et basi nudis." Bei *Limnanthemum* Gmel. (ohne Angabe von Arten) beobachtete M. Kuhn[3]) dimorphe Blüten; er meint vermuthlich die häufigste Art, *L. nymphaeoides* Lk.[4])

Nach Fritz Müller[5]) ist eine *Villarsia* sp. in Brasilien dimorph. Da eigentliche *Villarsien* in Süd-Amerika fehlen, so hat ihm eine *Limnanthemum*-Art vorgelegen, wahrscheinlich das verbreitete *L. Humboldtianum* Griseb.

Für *L. Indicum* Thwaites hat Thwaites[6]) eine kurz- und eine langgriffelige Blütenform festgestellt.

Die drei nahe verwandten Gattungen *Menyanthes*, *Villarsia* und *Limnanthemum* sind demnach durch Heterostylie ausgezeichnet. Wenn Darwin (The different forms of flowers. 1877. Uebers. von Carus. p. 101) jedoch sagt: „Sämmtliche Species, so viel bis jetzt bekannt ist, sind heterostyl," so ist dagegen einzuwenden, dass viele Arten, namentlich von *Limnanthemum*, bisher noch nicht auf Heterostylie untersucht worden sind und dass die Gattung *Villarsia* von Darwin, der ungenauen Bestimmung von Fritz Müller gemäss, nur aus Irrthum zu den heterostylen Gattungen gestellt ist. Dass die Gattung in der That heterostyl ist, hat meine oben (p. 399) angeführte Untersuchung von *V. ovata* Vent. gezeigt.

Karlsruhe, 12. November 1894.

Instrumente, Präparations- und Conservations-Methoden.

Pfeiffer R. von Wellheim, Ferdinand, Zur Präparation der Süsswasseralgen (mit Ausschluss der Cyanophyceen und unter besonderer Berücksichtigung der Chlorophyceen. (Sep.-Abdr. aus Pringsheim's Jahrbücher für wissenschaftliche Botanik. Bd. XXVI. 1894. Heft VI.) 8⁰. 59 pp. Berlin (Gebr. Borntrager) 1894.

Botanische Gärten und Institute.

Klittke, M., Die biologische Station des Klosters Solowetzk im Weissen Meere. (Die Natur. Jahrg. XLIII. 1894. No. 46.)

---

[1]) E. Huth l. c.

[2]) In DC. Prodr. IX. p. 138 (1845).

[3]) In Botan. Zeitg. Bd. XXV. p. 67 (1867).

[4]) Während des Druckes erfuhr ich aus Loew, Blütenbiolische Floristik. p. 155 (1894), dass schon Heinsius bei *L. n.* Dimorphie beobachtet hat.

[5]) In Botan. Zeitg. Bd. XXVI. p. 113 (1868) und in Darwin, The different forms of flowers (1877, Uebersetz. von Carus, p. 101).

[6]) Enum. plant. *Ceylaniae* (1864). Nach Darwin l. c. Uebersetz. p. 100.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Botanisches Centralblatt

Jahr/Year: 1894

Band/Volume: 60

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: Instrumente, Präparations- und Conservations- Methoden. 401